

Bauausschuss, 11.11.2010

Anlage zur Niederschrift TOP 13

Anfrage der Grünen Fraktion vom
02.09.2010 und Antwort

Teja Witt
Danziger Straße 7
21493 Schwarzenbek

321

GRÜNE FRAKTION
SCHWARZENBEK

Schwarzenbek, den 02.09.2010

An den
Vorsitzenden des Bauausschusses
Herrn Nils Hilger

E. 06.09.2010

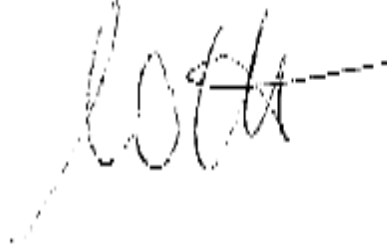
- im Hause

Sehr geehrter Herr Hilger,

zu den „schwarzen Laternen“ in unserer Stadt habe ich folgende Fragen

1. Ist es politischer Wille, diese Laternen zu erhalten oder gegebenenfalls auch in anderen Straßenzügen aufzustellen?
2. Ist es technisch sinnvoll, insbesondere hinsichtlich
Energiesparmaßnahmen, diese Laternen zu erhalten und gegebenenfalls
den Bestand zu erweitern?
3. Wie ist der bautechnische Zustand (Bsp.: Revisionsklappe)?
4. Viele Laternenkasten sind beklebt oder anderweitig beschädigt. Was
kostet eine „Auffrischung“ / Restaurierung?
5. Könnte die Maßnahme mit eigenen Mitteln (Personal, Material und
Werkzeug) bewerkstelligt werden?
6. Wie hoch wären die Kosten?
7. Wäre es möglich, dass der Bürgermeister in seiner Plattform diese Kosten
veröffentlicht und zu zweckgebundenen Spenden aufruft? (Das
Spendenaufkommen muss kostendeckend sein!)

Mit freundlichem Gruß



Anfrage der Grüne Fraktion Schwarzenbek an den Vorsitzenden des Bauausschusses vom 02.09.2010

„ Schwarze Laternen“

Im Auftrag des Bauausschussvorsitzenden werden die Fragen wie folgt beantwortet:

zu 1. Der Bauausschuss hat einen Grundsatzbeschluss gefasst diesen Lampentyp in der Innenstadt zu verwenden. Der Beschluss wurde bei der Beratung über den Ausbau der Schmiedestr. bestätigt.

zu 2. Die Leuchten stellen mit Ihrer Bestückung NAV 50 W auch heute noch die Regel der Technik dar. Derzeit werden von der Industrie Umrüstsätze auf Diodentechnik entwickelt. Nach Abschluss ist ggf. eine Umrüstung möglich. Über die Wirtschaftlichkeit einer solchen Maßnahme können derzeit keine Aussagen gemacht werden.

zu 3. Der technische Zustand entspricht den VDE – Richtlinien. Die Mastwandklappen sind z. T. aus Sicherheits – und Kostengründen mit Bandeisen gesichert. Es ist der Industrie bis heute nicht gelungen wirklich vandalismussichere Mastwandklappen herzustellen.

zu 4. Ein Neuanstrich der Masten ist wirtschaftlich nicht vertretbar. Für den Abbau, Reinigung, Neuanstrich und erneute Montage entstehen Kosten, die sich in der Größenordnung für eine Neubeschaffung eines Mastes bewegen.

zu 5. Eine Durchführung mit eigenem Personal ist nicht zulässig und auch nicht möglich.

zu 6. siehe 4.

zu 7. Die Anregung wurde an den Bürgermeister weitergeleitet.